

Konzeptionelle Grundlagen zur Durchführung der Ausbildung von Tutorinnen und Tutoren im Landkreis Freising durch den Kreisjugendring Freising

Ausgangssituation

Tutorinnen und Tutoren sind ältere Schülerinnen und Schüler, die mit Schülerinnen und Schülern aus jüngeren Jahrgangsstufen, besonders der Eingangsklassen, gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Spiele, Feste, musisch-kreative Aktionen etc. organisieren und durchführen.

Damit verhelfen sie den neuen Mitschülerinnen und Mitschülern dazu, sich in der Schule zurechtzufinden und wohl zu fühlen.

Die Arbeit der Tutorinnen und Tutoren findet überwiegend in Eigenverantwortung und Selbstorganisation statt und geschieht mit großem, persönlichem Engagement der einzelnen Tutorinnen und Tutoren. Dieses Tutoren-System dient im Rahmen der Schülermitverantwortung einem positiv gestalteten Miteinander in der Schulfamilie.

Beschreibung und Ziele der Schulungsmaßnahme

Die Tutorinnen und Tutoren sollen befähigt werden, entsprechend der Bedürfnisse der jüngeren Schülerinnen und Schüler, gemeinsam ein Programm zu erarbeiten, das den neuen Schülerinnen und Schülern das Einfinden in den Schulalltag erleichtert und dies eigenverantwortlich im Team durchzuführen.

Sie lernen auf die Bedürfnisse jüngerer Schülerinnen und Schüler einzugehen, lernen Methoden der Ideenfindung und Projektplanung kennen, erhalten Projektideen und lernen Spiele kennen.

In der ersten Phase ihres Tutor/-innen-Daseins werden sie durch praktische Anleitung unterstützt und können ihre Schwierigkeiten in der Gruppe aufarbeiten.

Ziele sind:

- die Vorbereitung und Unterstützung der Tutor/-innen-Tätigkeit
- die Erarbeitung und Zusammenfassung wichtiger Aspekte des Tutor/-innen-Alltags
- Ideen, Tipps und Anregungen geben
- Raum zum Austausch mit anderen Tutor/-innen, Nachfragen und Diskutieren

Die Tutorinnen und Tutoren sollen Methoden der Jugendarbeit kennen lernen und so befähigt werden, mit jüngeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten, ihnen den Einstieg in den Schulalltag zu erleichtern. Sie werden lernen, im Team zu arbeiten und Projekte selbständig zu organisieren. In der Tutor/-innen-Schulung werden auch Aufgaben der Tutorinnen und Tutoren definiert und gegenüber denen der Schule und der Eltern klar abgegrenzt. Der rechtliche Rahmen wird vermittelt. Die Sozialkompetenz der Teilnehmenden wird durch die Schulung erhöht, das Selbstbewusstsein gestärkt. Da die Tutor/-innen-Schulung begleitend zum Beginn der Tutor/-innen-Tätigkeit stattfindet, kann in der Schulung Gelerntes sofort umgesetzt werden, die gemachten Erfahrungen können in der Tutor/-innen- und gleichzeitig Schulungsgruppe zeitnah reflektiert werden.

Inhalt und Methodik der Schulungsmaßnahme

Die Schulung ist dezidiert auf die aktive Beteiligung der Teilnehmenden, d.h. die aktive Interaktion zwischen Referent/-in und Teilnehmenden ausgerichtet, was sich in der Wahl der Methoden und der Inhalte widerspiegelt.

Inhalte sind:

- Meine Rolle als Tutor/-in
- Der Übertritt an die neue Schule – Die Lebenswelt der jüngeren Mitschüler/-innen (5. Klässler/-innen)
- Rechte und Pflichten, insbes. Aufsichtspflicht
- Gruppenprozesse & Gruppendynamik
- Konflikte und Störungen in der Gruppe: Umgang und Strategien zur Lösung

- Reden vor großen Gruppen
- Aktivitäten und Veranstaltungen mit Gruppen: Ideenfindung, Projektmanagement (Planung/ Durchführung/ Nachbereitung)
- Methodentraining: Brainstorming, Mindmaps, Präsentation, Feedback
- Spiele in Theorie und Praxis: Bedeutung, Spielformen, Auswahl, Durchführung
- Austausch mit (anderen) Tutorinnen und Tutoren zu verschiedenen Aspekten der Tätigkeit und mögliche Aktivitäten

Auf die unterschiedlichen Interessen und Entwicklungsstufen von Jungen und Mädchen im Alter der zu betreuenden Schüler/-innen (5. Klasse) wird während der Schulung eingegangen, Lösungsmöglichkeiten werden anhand von Beispielen gemeinsam erarbeitet und aufgezeigt.

Die Tutorinnen und Tutoren können ein Projekt ihrer Wahl in der Schulung vorbereiten, welches sie später in ihrer Tätigkeit umsetzen können.

Neben den vorgenannten Inhalten bietet die Schulung Raum, um die Tutor/-innen-Tätigkeit zu begleiten und aktuell auftretende Wünsche, Bedürfnisse und Fragen zu integrieren und thematisieren.

Es wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die praxis-nahe Themen und Probleme der Tutor/-innen-Tätigkeit einfließen und an Praxisbeispielen besprochen werden. Für individuelle Themen wird Zeit eingeplant.

Die Teilnehmenden lernen Partner-, Klein- und Großgruppenarbeit sowie das Zusammenspiel mit dem Plenum durch eigene Erfahrung kennen. Der Stellenwert der Reflexion wird durch die Reflexion der Elemente der Schulung besonders hervorgehoben.

Durchführung der Schulungsmaßnahme

Die detaillierte Ausgestaltung und der chronologische Ablauf wird möglichst in einem Vorgespräch mit den begleitenden/ betreuenden Lehrkräften besprochen und vereinbart.

Die Inhalte sind auf mindestens 16 Zeitstunden angelegt, welche in unterschiedlicher Form durchgeführt werden können:

- Kompaktschulung 2 Tage, Beginn und Ende 12:00 Uhr (Montag bis Mittwoch oder Mittwoch bis Freitag) incl. selbstorganisiertem Spieleabend und freiem Abend zum informellen Austausch zwischen den Teilnehmenden z.B. im Jugendhaus St. Anna/ Thalhausen mit zwei Übernachtungen in Begleitung von 2 Lehrkräften
- stunden- oder tageweise an Schultagen und/ oder schulfreien Tagen in geeigneten Räumlichkeiten und/ oder in der Schule (nach Absprache)

Die Schulung wird von geeigneten, qualifizierten und erfahrenen Referent/-innen (1:20), beispielsweise in Ausbildung/ B.A./ M.A./ Dipl. Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik, durchgeführt. Der/ Die Referent/-in arbeitet unter Anleitung der Pädagogischen Mitarbeiterin des Kreisjugendrings, Susanne Watterott M.A.

Die Auswertung und Evaluation erfolgt nach der Schulungsmaßnahme sowohl mit den Teilnehmenden und ggf. Lehrkräften als auch zwischen Referent/-in und Pädagogischer Mitarbeiterin des Kreisjugendrings Freising.